Illustrierter
Film-Kurier

Bellavista

Hochzeitsreise zu Dritt



Hochzeitsreise zu Dritt

Ein Algefa-Film nach einem lustigen Roman von F. B. Cortan

Spielleitung: Hubert Marischka

Drehbuch: Hubert Marischka — Rudolf Dortenwald
Herstellungsleitung: Kurt Ulrich und F. W. Gaik
Musik und Schlager: Harald Böhmelt / Lieder-Texte: Aldo von Pinelli / Regie-Assistent: Bruno Carstens
Kamera: Eduard Hösch / Bauten: Heinr. Richter und G. Pellon / Aufnahme-Leiter: J. W. Beyer / Schnitt: Margarete Steinborn
Ton-System: Tobis Klangfilm / Tonmeister: Ing. Paul Kemetter

Darsteller

Fred Burger . . . . Johannes Riemann
Prof. Wiesinger . . . . Paul Hörbiger
Klinke . . . . Theo Lingen
Inge Faber . . . . Maria Andergast
Clotilde . . . . Grethe Weiser
Möller . . . . Günter Lüders
Der Kurdirektor . . . . Leo Peukert
Pomposo . . . . Herbert Ernst Groh
Herr Faber . . . . Wilhelm Schmidt
Frau Faber . . . . Gisa Wilke
Cara Carina . . . . Mimi Shorp

Ferner wirken mit: Robert Valberg, Ernst von Nadherny, Elfi König, Richard Waldemar, Pally Koss, Fritz Puchstein, Otto Hartmann

Verleih: Siegel Monopolfilm


SOBE
ZIMMER
ROOMS
APARTEMENTS
PENSION
BELLAVISTA



Oberstudienrat Faber sieht nervös auf die Uhr im Zimmer des Standesbeamten. Alles wartet auf den feierlichen Ak
keit: der Bräutigam. Da klingelt das Telefon. Dr. Möller, der künftige Gatte, entschuldigt sich wortreich und bi
böse sein. Aber die Braut Inge Faber ist verständlicherweise sehr böse und beschließt, ihre Hochzeitsreise ohne ihren
nach Dubrovnik, die sowieso das junge Paar erwartet. Unterwegs, in einer kleinen Osteria, finden wir Inge wieder.
Burger. In fröhlicher Weinlaune trinkt er der Sängerin Cara Carina zu, die eben ihr Lied b
ihr Komplimente über ihr großes Talent, doch dieses Talent entspricht durchaus auch
kann. Er ist froh, daß sich noch jemand am Tisch einfindet, der sich als Zoologieprofessor
Reizen der Sängerin ist, daß Fred die erste beste Gelegenheit ausnützt, das Feld unbemerk
auf die Suche nach einer freien Kabine. Dabei gerät er in einen Zweibettenraum, der o
gehört Inge, die gerade ein Bad nimmt und nach ihrem ersten Schreck Fred Burger se
Bekanntschaft, die Burger mit allen Mitteln zu fördern trachtet. –
herrscht der Portier Klinke. Inge hat ihre Ankunft telegrafiert, abe
trifft alle Vorbereitungen, um das junge Paar würdig zu empfang
der Inge ein Halstuch umlegt, das sie auf dem Dampfer verloren
als den vermeintlichen Ehemann auf beide Wangen. In dem allge
Tante auf diesen Irrtum aufmerksam zu machen. – In der Villa Bellavista w
noch keine Möglichkeit, die Tante aufzuklären. Man sitzt bereits bei Tisch.
Wiesinger in Erscheinung. – Klinke ist bestürzt, denn Wiesinger, ein alter
Klinke führt seit einigen Monaten eine lebhafte Liebeskorrespondenz zwische
aber gar nichts weiß. Er tat es nur, weil er ihre gegenseitige Zuneigung k
Jetzt sieht er keine Möglichkeit mehr, die gnädige Frau auf die heißen Ge
der Wiesinger gesehen hat, ist bestürzt. Mit einer größeren Banknote be
Weise auf dessen Zimmer aufzuhalten. Am Abend verkündet der Kur



...heschliefsung. Doch es fehlt noch eine Kleinig-
...n Verschiebung der Trauung. Inge möge nicht
... zu machen. Sie fährt allein zu Tante Clotilde
... weiter von ihr entfernt sitzt der Ingenieur Fred
... hat und auf Burgers Tisch zusteuert. Er macht
... Temperament, dem Fred nur schwer ausweichen
...ger aus Wien vorstellt und so entzückt von den
...äumen. Auf dem Schiff nach Dubrovnik geht Burger
...tlich nur einfach belegt zu sein scheint. Die Kabine
...immt rausschmeißt. – Es ist der Anfang zu einer
... Pension Bellavista, Inhaberin Clotilde Hubmeyer
...Tante weiß nichts von dem Ausfall der Trauung und
...Bei der stürmischen Begrüßung ist auch Fred dabei,
...Clotilde, die diese ritterliche Geste bemerkt, küßt ihn
... Trubel der Vorstellung kommt Inge nicht dazu, ihre
... sie durch den Kurdirektor begrüßt. Inge findet immer
...rachen an das junge Paar werden gehalten. Da tritt
...d des Hauses, wollte erst eine Woche später kommen.
...lde und Wiesinger, von der die weibliche Hauptbeteiligte
...nd die beiden allein nicht weiterkamen.
...es Professors vorzubereiten. Auch Fred,
... er Klinke, den Professor auf irgendeine
...r, daß sie jetzt nach altem Brauch um
Mitternacht bei Kerzen-
schein das junge Paar
ins Brautgemach ge-
leiten werden. Dabei
findet Inge zum ersten
Male Gelegenheit die
Tante auf den großen
Irrtum hinzuweisen.
Doch es ist zu spät.
Clotilde kann sich als



Pensionsinhaberin auf keinen Skandal einlassen. Sie verspricht Inge, sie nach wenigen Minuten wieder von diesem Kerl zu befreien. Das stößt aber auf Schwierigkeiten, da der angeheiterte Kurdirektor den Zimmerschlüssel abzieht. – Bei dem Versuch, mit einem Nachschlüssel einzudringen, wird Clotilde von Klinke zwischen den Doppeltüren eingeschlossen. Hier muß sie die Nacht unter Höllenqualen verbringen. – Fred benimmt sich gentlemanlike und schafft mit Inge gemeinsam die Couch auf den Balkon, um dort die Nacht einsam und allein zu verbringen. – Am nächsten Morgen sehen wir Inge und Fred am Dampferhalteplatz. Sie sind von der aufgeregten Tante an die frische Luft gesetzt worden. Ihr scheint es aber bereits wegen des guten Rufes ihres Hauses leid zu tun, und sie holt die beiden, zwischen denen es im Verlauf der Unterhaltung zu einer Liebeserklärung gekommen ist, wieder zurück. Sie bittet Ilse herzlich das Spiel noch einen einzigen Tag fortzusetzen. Mit dem gleichen Dampfer, auf dem Fred und Inge verschwinden wollten, kommt Cara Carina an, um ihr Engagement in Dubrovnik anzutreten. Sie wird vom Kurdirektor abgeholt. – In der Pension werden Fred und Inge dem Professor Wiesinger vorgestellt, der nicht recht weiß, was er von dieser „Vorstellung" zu halten hat. – Klinke gelingt es endlich, seiner Chefin die Korrespondenz mit Wiesinger zur Kenntnis zu bringen. Sie ist so gerühr von der Sorgfalt Klinkes, daß sie ihm freudig verzeiht und ihm aufträgt, den Professor „umzulegen". Sein Gepäck soll vom Zimmer 1 in das Zimmer im zweiten Stock, das neben dem ihrigen liegt gebracht werden. – Fred bekommt von Clotilde das Zimmer 1 angewiesen, das an Inges Zimmer grenzt. Sie sorgt noch dafür, daß er in seiner neuen Unterkunft verschwindet und riegelt sorgfältig die Verbindungstür zu Inges Zimmer ab. Doch Fred braucht noch einige Sachen aus seinem Gepäck, und Inge gestattet ihm den nochmaligen Eintritt in ihren Raum. – Cara Carina hat erfahren daß Wiesinger und Burger in Bellavista wohnen. Sie erscheint noch spät dort, verlangt ein Zimmer und wird vo Klinke nach Nummer 13 gebracht, das nach seiner Meinun noch frei ist. Als Fred in sein Zimmer zurückkomm findet er sie bereits im Bett liegen. Sie ist freudi überrascht von diesem Besuch, den sie durch aus falsch deutet. Das Durcheinander wir noch dadurch gesteigert, daß der Affe eine Leierkastenmannes ausgebrochen ist un



Zimmern der Villa seinen Besuch abstattet. Jetzt erscheint er vor Inges Balkontür, die schreiend in Freds Zimmer flüchtet. Aber dort ist der Schrecken nicht weniger groß. Fred ist gerade dabei, die Sängerin wieder anzuziehen, um sie schleunigst herauszukomplimentieren. Inge ist starr vor Empörung, und es kostet Fred einige Mühe, das Mißverständnis aufzuklären. — Doch kaum sind die normalen Beziehungen wieder aufgenommen worden, da erscheint Dr. Möller auf der Bildfläche, der Inge zum Standesamt holen will. — Aber da ist nicht mehr viel zu holen, denn die Paare, die wir auf dem Standesamt begrüßen können, sind Clotilde und Wiesinger neben Inge und Fred.

Es kommt oft anders, als man denkt ....

(Hörbiger Lied)

Text: Aldo von Pinelli — Musik: Harald Böhmelt

Es kommt oft anders, als man denkt.
Das Glück geht gern zu Fuß und läßt sich Zeit.
Dir wird im Leben nichts geschenkt,
Und oft erscheint der Weg unendlich weit.

Es kommt oft anders, als man träumt;
Und mancher glaubt, daß er etwas versäumt.
Doch wer am Ziele ist, der wird sehn:
Ein bisserl Warten macht das Glück erst schön!

* * *

Ich weiß, daß Du mich lieb hast

Foxtrot

Text: Aldo von Pinelli — Musik: Harald Böhmelt

Ich weiß, daß Du mich lieb hast,
Und wenn es Dir heute nacht paßt,
Dann könnten wir uns heimlich sehn.
Ach, das wäre zu schön!

Ich weiß, daß Du allein bist,
Und weil es schöner zu zwei'n ist.
Ruf mich heute noch an,
Wo ich Dich treffen kann.

Wie schön das wär', wie ich das meine:
Wir zwei alleine
Beim Glase Weine
Im Mondenscheine!
Was dann geschieht, verschweigt mein Lied.

Ich weiß, daß Du mich lieb hast,
Und wenn es Dir heute nacht paßt,
Dann sag mir bitte Bescheid,
Denn ich hab' für Dich Zeit!

Die Noten der Lieder erscheinen im Musik-Verlag „City", Berlin W 50



Nr. 3035

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany.
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig